

## Buchtitel:

Bergmann, Wolfgang;  
Hüther, Gerald:  
**Computersüchtig.  
Kinder im Sog der  
modernen Medien.**

Düsseldorf: Walter, 2006  
IK Kind & Computer, NGK 2  
Was macht PC-Spiele so  
attraktiv? Wer ist besonders  
gefährdet und wann beginnt  
die Sucht? Der Kinderpsycho-  
loge Bergmann und der Hirn-  
forscher Hüther erklären das  
Phänomen Computersucht  
und zeigen Wege auf, wie  
Eltern helfen können.

Bergmann, Wolfgang:  
**Digitalkids. Kindheit in  
der Medienmaschine.**

München: Beustverlag, 2003  
IK Kind & Computer, NBL 1  
Der Kinderpsychologe Berg-  
mann beschäftigt sich in die-  
sem Buch vor allem mit der  
Frage, was Kinder und  
Jugendliche an PC-Spielen  
und Videos fasziniert und „in  
welchem Maße die digitale  
Kultur das Lebensgefühl“, die  
Wahrnehmung und das Ver-  
halten unserer Kinder prägt.“  
(Klappentext)

Bühler, Dominique;  
Rychener, Inge:  
**Handyknatsch,  
Internetfieber,  
Medienflut.**

Umgang mit dem Medienmix  
im Familienalltag.  
Zürich: Atlantis pro juventute,  
2008  
IK Medienerziehung, NBL 1  
Eltern erhalten hier Informa-  
tionen und Tipps für die  
Medienerziehung ihrer Kin-  
der. Die Medienarten Buch,  
Fernsehen, Computerspiel,  
Internet und Handy werden  
unter dem Gesichtspunkt ihrer  
Wirkungsweise auf die Kinder  
vorgestellt und es werden  
praktische Hinweise für einen

altersangemessenen Umgang  
mit ihnen gegeben.

Feibel, Thomas:  
**Was macht der Computer  
mit dem Kind?**

Kinder im Medienzeitalter  
begleiten, fördern und schüt-  
zen.

Freiburg: OZ Velber, 2002  
IK Kind & Computer, NGK 2  
Der Expert für Kindermedien,  
Thomas Feibel, gibt Eltern klare  
Kriterien und konkrete  
Handreichungen für eine sinn-  
vollen Umgang mit dem  
Computer.

Feibel, Thomas:  
**Von Avatar bis Zavatar.**

Lexikon des Kinderalltags.  
Eine Übersetzungshilfe.  
Düsseldorf: Patmos Verlag,  
2006  
IK Medienerziehung, NBL 1  
Alles über Computerspiele,  
Internet, Handys, Podcasts,  
Manga, Hip-Hop, Idole, rätsel-  
hafte Abkürzungen – und viele  
andere Phänomene der  
Erlebniswelt unserer Kinder.  
Mit viel Humor gibt der  
Medienexperte Thomas Feibel  
einen Überblick über techni-  
sche Neuheiten und die wich-  
tigsten Trends in der Kinder –  
und Jugendkultur. (Klappen-  
text)

**Funktionsweise des  
Internets und sein  
Gefährdungspotential  
für Kinder und  
Jugendliche.**

Ein Handbuch zur Medien-  
kompetenzvermittlung  
Herausgegeben von Helmut  
Volpers  
Berlin: Vistas Verlag, 2004  
IK Kind & Computer, NGK 2  
Diese von der Landesmedien-  
anstalt Niedersachsen heraus-  
gegebene Publikation erklärt  
im 1. Teil, wie das Internet  
funktioniert und mit welchen  
jugendschutzrelevanten

Gefahren heranwachsende  
Nutzer (oft ungewollt) kon-  
frontiert werden. Teil 2 stellt  
ausgewählte, problematische  
Fallbeispiele vor. Im 3. Teil  
werden Handlungsmöglich-  
keiten für einen wirksamen  
Jugendmedienschutz vorge-  
stellt.

Grüsser, Sabine M.; Thale-  
mann, Ralf:  
**Computerspielsüchtig?  
Rat und Hilfe.**

Bern: Verlag Hans Huber, 2006  
NBL 1 Grüss  
Dieser Ratgeber für Profession-  
nelle und Eltern informiert  
vorrangig über das Erkennen  
einer Computerspielsucht und  
den Umgang mit diesem Phä-  
nomen. Das Buch enthält  
Arbeitsblätter (als Kopiervor-  
lage) zur Analyse einer mög-  
lichen Sucht.

Herda, Susanne:  
**Crashkurs „Kind und  
Handy“.**

Stuttgart: Klett, 2005  
IK Medienerziehung, NGK 2  
Die Autorin gibt Sachinforma-  
tionen und praktische Tipps  
für Handys in Kinderhänden.

Hesse, Harald; Hesse,  
Andrea M.:  
**Computer- und  
Videospiele.**

Alles, was Eltern wissen sollten.  
Wo Sie Ja sagen können und  
wo Sie Nein sagen müssen.  
München: Herbig, 2007  
IK Kind & Computer, NGK 2  
Harald Hesse (Chefredakteur  
von „Gamesmarkt“) und seine  
Frau Andrea (Pädagogin)  
haben hier alles Wesentliche  
über die elektronische Spiele-  
welt zusammengetragen:  
Hardware, Software, Phäno-  
mene (Online-Spiele, Ego-  
Shooter etc.). Gefahren und  
Risiken, Jugendschutz,  
Medienkompetenz, Lernen  
mit dem Computer.

Jong, Maria Theresia de:  
**So mache ich mein Kind  
fernseh- und medienfit.**

Frankfurt: Eichborn, 2003.  
IK Medienerziehung, NBL 1  
Gestützt auf neueste Erkennt-  
nisse der Gehirnforschung  
zeigt die Autorin, wie Eltern  
aus der Not eine Tugend  
machen können und Kinder  
zum kreativen Umgang mit  
Fernsehen und Computer  
erziehen.

Meschenmoser, Helmut:  
**Crashkurs „Kind und  
Lernsoftware“.**

Stuttgart: Klett, 2006  
IK Kind & Computer, NGK 2  
Der Autor gibt hier alle wich-  
tigen Informationen für einen  
sinnvollen Einsatz des Compu-  
ters im Lernalltag der Kinder.

Patalong, Frank:  
**Crashkurs „Kind und  
E-Kommunikation“.  
E-Mails und Chatten.**

Stuttgart: Klett, 2006  
IK Kind & Computer, NGK 2  
Hier bekommen Eltern Infor-  
mationen über E-Mail, Chat  
und Messenger-Dienste (z.B.  
ICQ). Der Autor (Medienwis-  
senschaftler, Leiter des Res-  
sorts „Netzwelt“ bei SPIEGEL  
ONLINE) weist dabei auch auf  
die Gefahren hin und mahnt  
zur Vorsicht.

Patalong, Frank:  
**Crashkurs  
„Kind & Internet“.**

Stuttgart: Klett, 2005  
IK Kind & Computer, NGK 2  
Der Autor informiert darüber,  
wie Sie Ihren Kindern helfen  
können, sich im World Wide  
Web zurechtzufinden und die  
positiven Seiten des Internets  
zu nutzen ohne sich den Risi-  
ken auszusetzen.

Richard, Rainer; Krafft-  
Schöning, Beate:  
**Nur ein Mausclick bis  
zum Grauen...  
Jugend und Medien.**

Berlin: Vistas Verlag, 2007  
NBL 1 Richa  
Die Autoren berichten über  
die Schattenseiten des  
Umgangs von Kindern mit  
den neuen Medien. Sie zei-  
gen, wie einfach es für Kinder  
und Jugendliche ist, Zugang  
zu pornographischen Seiten  
zu erhalten, berichten über  
die Risiken durch gewaltver-  
herrlichende Spiele und die  
Verbreitung von illegalen  
Videos über Handy. Ein  
umfangreiches Kapitel infor-  
miert zum Thema Sexuelle  
Gewalt gegen Kinder im  
Internet.

Schieb, Jörg:  
**Der Familien-PC. So spie-  
len, lernen und surfen  
Ihre Kinder sicher.**

Berlin: Stiftung Warentest,  
2007  
IK Kind & Computer, NGK 2  
Aktueller Ratgeber für Eltern  
rund um den PC-Einsatz in der  
Familie, der besonders die  
Gefahren für Kinder durch  
das Internet berücksichtigt.

Schroer, Michaela:  
**Schutz für Kinder vor  
Internetgefahren.**

Eltern zwischen High Tech  
und Medienverantwortung  
Berlin: VDM Verlag Dr. Müller,  
2005  
IK Kind & Computer, NGK 2  
Die Autorin beschreibt fach-  
kundig und verständlich die  
Wege einer kindgerechten  
Internetnutzung. Sie geht  
dabei auf Schutzmaßnahmen  
(z.B. Filtersoftware), Suchma-  
schinen, verschiedene Gefah-  
ren (Hacken, Spam, Dialer  
etc.) und die Problematik der  
Weitergabe persönlicher  
Daten ein.

## Linktipps für Eltern:

**www.internet-abc.de**

Portal für Kinder, Eltern und  
Pädagogen. Projekt des  
gemeinnützigen Vereins  
Internet-ABC e.V., dem die  
12 Landesmedienanstalten  
angehören.

**www.klick-tipps.net**

Klick-Tipps ist ein Projekt der  
Stiftung Medienkompetenz  
Forum Südwest und von  
jugendschutz.net. Die Online-  
Kinderredaktion bietet einen  
wöchentlichen Besprechung-  
dienst für empfehlenswerte  
Kinderseiten im Internet.

**www.jugendschutz.net**

Infos zu allen Themen rund  
um Jugendschutz und  
Internet.

**www.microsoft.com/  
germany/athome/  
security/children/  
parentsguide.mspg**

Großes, überraschend gutes  
Info-Paket zum Thema Sicher-  
heit im Internet für Familien.

**www.schau-hin.info**

SCHAU HIN! Ist eine Initiative  
des Bundesministeriums für  
Familien, Senioren, Frauen und  
Jugend gemeinsam mit Arcor,  
ARD, ZDF und TV-Spielfilm.  
Sie bieten eine Internetseite  
für Eltern mit Kindern, die die  
Medienwelt entdecken.

**www.seitenstark.de**

Die Seite bietet Links zu  
sicheren Kinderseiten.

**www.klicksafe.de**

Klicksafe ist das Safer Internet  
Programm der Europäischen  
Kommission. Ziel ist die Ver-  
mittlung von mehr Sicherheit  
im Internet durch Medien-  
kompetenz.

## Emoticons

:-)	lachendes Gesicht, "nicht-alles-so-ernstnehmen"	:L	Vampir mit ausgebrochenem Eckzahn	'-)	dto., aber mit dem anderen Auge (oder einäugiger Chinese)	&:-)	Elvis Presley
:-(	trauriges Gesicht, "find' ich schade!", unglücklich, ...	:{:}	Kußmund - vielleicht etwas zuviel Lippenstift	O-)	Taucher	5:-O	auch Elvis, singt gerade love me tender
;-)	Augenzwinkern, "War nicht so ernst gemeint", ...	(:-)	Glatzkopf	\-)	Augenklappe oder Brett vor'm Kopf	:-) 8	Madonna
:~O	"Oh!", Erstaunen, Erschrecken, "Aaa" beim Zahnarzt...	-:-)	Punker	8-)	Brillenträger	:') B	Marilyn Monroe
:~o	"oh!", Erschrecken.	=:-)	noch ein Punker	B-)	coole Sonnenbrille	:/7)	Cyrano de Bergerac
:~D	lautes Lachen	=:-(	Punk-Rocker lächeln nicht!	R-(	zerbrochene Sonnenbrille	8:o)	Mickey Mouse
:~P	Zunge rausstrecken, Lippen lecken, hecheln wie ein Hund, ...	&:-)	Elvis-Frisur	#-)	Was für eine Nacht!	=):-)=	Uncle Sam
:~X	Küßchen geben	B:-)	Sonnenbrille in die Stirn gezogen	#*)	völlig zu	%~~	Pablo Picasso
:~I	"darüber kann ich nicht lachen..."	{:-)	Toupet	#*[	besoffen und verprügelt	:---I	Pinocchio
:~/	"Na ja!", skeptisch, Mund verziehen, ungut...	}-:-)	verrutschtes Toupet oder gehörnter Ehemann	%\	Katzenjammer am Morgen	)	Cheshire-Katze (aus Alice im Wunderland)
:~\	wie oben, aber DOS-Anwender	[:-)	Walkman (oder Frankensteins Monster)	%*\	noch schlimmer...	o-)	Polyphemus (der Zyklop aus der Odyssee)
'~/	sehr skeptisch!	@:-)	Turban	%-6	so gut wie Tot	[:]	ein Roboter
:~S	so ähnlich, aber noch unentschlüsselter	*<:-)	Zipfelmütze (oder Weihnachtsmann)	X-[	Tot	>>:-1	ein Klingone
:~-(	weinen	8d:-)	Propeller-Mütze	I-I	schläft	<*:DX	ein Clown
:~-(	heulen	d:-)	Baseballkappe oder Bauarbeiterhelm	I-O	schläft und schnarcht	P-)	ein Pirat
:~)	vor Freude weinen	l.*[	...war wohl doch nur 'ne Baseballkappe	:~>)	Oberlippenbart (etwas altmodisch)	C=:-)	ein Koch
:~*	verliebt küssen	':-)	heute morgen eine Augenbraue rasiert	:~{)	Schnautzer	]:]	Hund
:~!	Raucher, Rauchpause	,:-)	ich auch, aber die andere Seite	:~}=	Ziegenbart	:---	Elefant
:~?	Pfeifenraucher	:^)	Stupsnase	:~})	Kinnbart	3:]	Kuh
:~Q	Zigarrenraucher (oder Kippe im Wundwinkel)	:0)	Clownsnase	(:-)	Kopfstehen (oder Linkshänder oder Australier)	@=	Atompilz
:~9	sich die Lippen lecken	:*)	platte Nase (nach Schlägerei oder so...) - oder betrunken	*<-)	der Weihnachtsmann	@,-',--	eine Rose (Vorsicht Dornen!)
:~q	dto., aber bis zur Nase	:>)	breite Nase oder zwei Nasen	]:->	Teufel		
:~[	Vampir	:~>)	erkältet				
		:~')	auch erkältet oder Schönheitsfleck				
		-:-)	Einäugig und Spaß dabei (oder Augenzwinkern)				
		,:-)	mit dem einen Auge blinzeln				

**Zentralbibliothek Duisburg**  
 Düsseldorf Straße 5-7  
 47049 Duisburg  
 Tel.: 0203 / 283-4218  
 Fax: 0203 / 283-4294

[www.stadtbibliothek-duisburg.de](http://www.stadtbibliothek-duisburg.de)  
 stadtbibliothek@stadt-duisburg.de

Mo. 14.00 bis 19.00 Uhr  
 Di. bis Fr. 11.00 bis 19.00 Uhr  
 Samstag 11.00 bis 16.00 Uhr

**STADT BIBLIOTHEK**

# Eltern offline

So erhalten Sie Anschluss an Ihr Computer-Kind

Ein Auswahlverzeichnis.

Im Rahmen der Duisburger Aktionswoche „Sucht hat immer eine Geschichte“  
 15.-25. September 2008

**DUISBURG**  
 am Rhein